

TAGESZEITUNG

AULA SMSV



Herzlich Willkommen im AULA 2017

Samstag, 7. Oktober 2017

Im Namen des Leiterteams möchten wir alle Teilnehmenden, Helfer, Besucher und Gäste ganz herzlich im AULA 2017 in S-chanf GR willkommen heissen und hoffen, dass alle eine gute und kurzweilige Anreise hinter sich haben.

Die Lagerleitung, allen voran die Klassenverantwortlichen und Ressortchefs haben riesige Arbeit geleistet, damit wir heute hier sein können. Die Klassenzimmer sind eingerichtet, die Küche ist in Betrieb genommen, die Schlafräume sind parat und „tonnenweise“ Sanitäts-Material wartet darauf, benützt zu werden. Ganz herzlichen Dank!

Es ist unser grosses Ziel, dass wir zusammen eine lehrreiche, interessante, sinnvolle und spannende Woche verbringen können. Während die Teilnehmenden der 1. + 2. Klasse in die Grundlagen der Ersten Hilfe eingeweiht werden, erhalten die Teilnehmenden der 3. + 4. Klasse vertiefte Einblicke in das Rettungswesen. In dieser tollen Region können wir, zwar etwas abhängig vom Wetter, sicher auch die Ausbildung im Freien geniessen. Einige Bilder aus dem Vorjahr machen jetzt schon Lust auf mehr.

Neben Ausbildung, Sport, Freizeit und Action gehören auch Dinge wie „Lagerregeln“ und „Ämtliplan“ zum AULA. Danke, dass ihr damit euren Beitrag zum guten Gelingen unseres AULA's leistet.

Zum Schluss bleibt nur noch zu sagen, dass wir für jegliche Anliegen oder Probleme jederzeit zur Verfügung stehen. Meldet euch einfach bei einem vom Lagerleiterteam.

**Nun wünschen wir uns allen ein tolles,
unfallfreies AULA 2017 !!!**



7. Oktober 2017

Inhalt dieser Ausgabe

- Herzlich Willkommen
- AULA-Köpfe
- Aus dem Engadin
- Vorbereitungen 2017
- Zum Schmunzeln
- Eintreffen
- Berufe Gesundheitswesen
- Aus der Armee
- Ankunft im AULA 2017
- Verschiedenes

AULA - Köpfe



Klasse 1, KV
Fritz Ramseier



Klasse 2, KV
Alexandra Emmenegger



Klasse 3, KV
Deborah Schölly



Klasse 4, KV
Daniel Kiser



Logistik
Sebastian Speier



Administration
Maria Walter



Medical Team
Sabina Schneider



Sicherheit
Patrick Steiner



Co-Lagerleitung
Jack Bähler



Co-Lagerleitung
Marina Geissbühler

In den nächsten Tagen stellen wir euch hier weitere wichtige AULA Personen vor. Einige „nur“ im Bild - von anderen gibt's detailliertere Portraits.

Wen ihr hier nicht findet: nur Mut - und gleich direkt ansprechen! Zum Beispiel in der Cafeteria beim Welcome - Drink.

LEHRREICH
INTERESSANT
SINNVOLL
SPANNEND

WELCOME - DRINK

GRATIS

1 alkoholfreies Getränk im AULA-Kiosk ist gegen Abgabe dieses Bons gratis!
Gültig bis am 08.10.2017

Aus dem Engadin: Der Vereina Tunnel und die Ski-WM 2017

Der Weg ins Engadin ist für uns Deutschschweizer nicht so einfach. Die meisten AULAner sind über den Julier, den Albula, den Flüela oder durch den Vereinatunnel angereist. Der Vereina-tunnel ist ein Meisterstück der Schweizer Baukunst!

Da die Strasse von Davos ins Engadin über den 2383 m hohen Flüelapass starker Lawinengefahr ausgesetzt ist, stand während vielen Jahren die Schaffung einer wintersicheren Verbindung zur Debatte. Dabei kam entweder ein relativ aufwändiger Ausbau der Flüela-Passstrasse oder eine Lösung mit Eisenbahntunnel und Autoverlad in Frage. 1985 fiel in einer kantonalen Volksabstimmung der Entscheid für den Vereinatunnel.

Die Bauzeit betrug 6 Jahre für den Tunnel sowie zusätzlich 2.5 Jahre für den technischen Ausbau und kostete 812 Millionen Schweizer Franken. 1999 konnte der damalige Vorsteher des eidgenössischen Verkehrsdepartements, Bundesrat Moritz Leuenberger, die neue Verbindung dem Verkehr übergeben.

Der 21.5 Km lange Vereinatunnel verbindet Klosters im Prättigau (1191 müM) mit Sglaains im Engadin (1432 MüM) und schafft eine schnelle und wintersichere Strassenverkehrs-Anbindung des Unterengadins an den Hauptteil des schweizerischen Nationalstrassennetzes. Davon profitiert auch der Tourismus im Engadin entscheidend.



Der Vereinatunnel ist der weltweit längste Meterspur-Eisenbahntunnel. Er ist eingleisig ausgeführt, jedoch befindet sich etwa in der Mitte eine vollautomatische Kreuzungsstelle. Bei einer Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h kann ein Zug den Tunnel technisch in 17 Minuten durchfahren; im Fahrplan wird die Fahrzeit auf 19 Minuten veranschlagt.

Die Kapazität pro Stunde und Richtung beträgt auf 5 Züge verteilt 250 Autos oder 220 Autos und 8 Cars auf Autozügen sowie 400 Personen im Reisezug. Jährlich werden fast 500'000 Fahrzeuge transportiert.

Eine wichtige Rolle spielte der Vereinatunnel Anfang 2017, damit die Ski-WM im Oberengadin erfolgreich durchgeführt werden konnte. 140'000 Fans reisten für den Grossanlass nach St. Moritz.

Das Engadin war im Februar 2017 Durchführungsort für die alpinen Ski Weltmeisterschaften. Ein Rückblick auf das wichtigste Sportereignis des Jahres.

Über 40-tausend Fans pilgerten für das Highlight, die Männerabfahrt, nach St. Moritz.

3x Gold, 2x Silber und 2x Bronze lautet die Ausbeute des Schweizer Teams. Damit war die Schweiz die zweit-erfolgreichste Nation an dieser WM.

Insgesamt standen 70 Nationen am Start.

An der schnellsten Stelle erreichten die Fahrer eine Geschwindigkeit von ca. 140 km/h.

Rund 1'800 Medienschaffende berichteten vom Grossanlass.

Die Armee leistete rund 10'000 Dienstage.

Es war der Schreckmoment: Zwischen dem ersten und zweiten Riesenslalomlauf der Männer flog bei der Flugshow eine PC-7 in die Seilkamera. Glück im Unglück: Personen wurden keine verletzt. An der SRF-Kamera entstand aber einen Schaden von 250'000 Euro.

Das Maskottchen der Ski-WM war ein Steinbock als Plüsch.

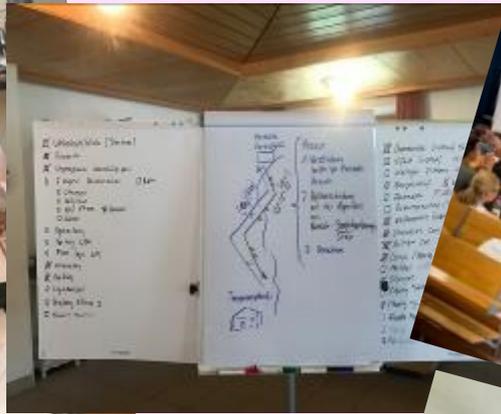
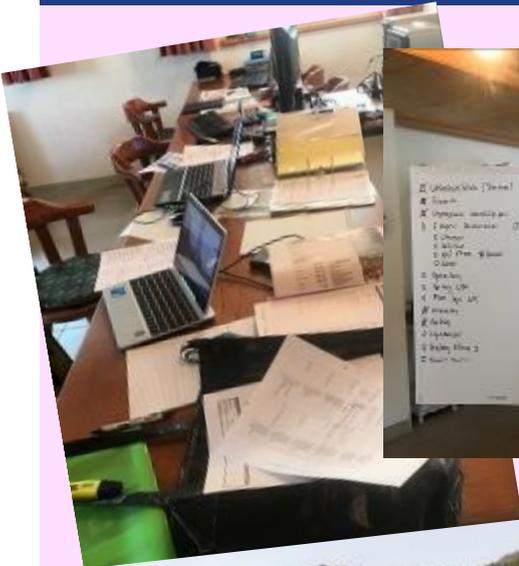
Der Tourismus und die Geschäfte im Engadin erhoffen sich, dass sich die WM positiv auf die Zukunft auswirkt.

Das Budget für den Grossanlass betrug 65 Mio. Franken.

Ein speziell entwickeltes Abfallkonzept unterstützte die Fans dabei, St. Moritz an der Ski WM sauber zu halten.



So wurde das AULA 2017 vorbereitet



Fachärzte

Der Chirurg kann alles und weiss nichts.
Der Internist weiss alles und kann nichts.
Der Psychiater weiss nichts und kann nichts.
Der Pathologe weiss alles und kann alles, aber es nützt nichts.



Ein Jäger und seine Frau sind auf der Bündner Jagd. Der Mann zielt auf eine Ente, schießt und trifft. Die Ente fällt. „Prima Schuss“ meint er. Mitleidig erwidert die junge Frau: „Der Schuss war unnötig. Das arme Tier hätte den Sturz aus dieser Höhe sowieso nicht überlebt.“

Herr Doktor, ich bin von einer Leiter gefallen.
Fragt der Arzt: Hoch?
Patient: Nein, runter natürlich.



Sagen Sie bitte, Doktor, helfen Ihre Arzneimittel?

O ja, ich habe schon ein Haus gebaut und zwei Autos gekauft!!!



In der Büroküche steht eine Kollegin mit einem großen Messer.
Realist: Aha.
Pessimist: Gleich ist hier überall Blut!
Optimist: Geil, Kuchen!

Der Rotkreuzdienst — etwas für unsere AULA-Frauen

Der Rotkreuzdienst (RKD) ist eine Organisation des Schweizerischen Roten Kreuzes. Rund 250 Frauen mit einer qualifizierten medizinischen Berufsausbildung leisten im RKD freiwillig Dienst in Uniform – zur Unterstützung des Sanitätsdienstes der Schweizer Armee. Sie tragen dabei die von Henry Dunant begründeten Rotkreuz-Tradition mit. Seit über hundert Jahren engagieren sich Frauen wirkungsvoll in vielfältigen Einsätzen zugunsten von verwundeten und kranken Soldaten, Flüchtlingen, Kindern und allen weiteren Menschen in Not.

Der Rotkreuzdienst entspringt der Uridee des Roten Kreuzes, jeden Menschen in Not zu pflegen, unabhängig von Nationalität, Rasse, Religion oder anderer Unterschiede.

Die Angehörigen des RKD (AdRKD) sind Einheiten, Truppenkörpern und Stäben der Armee zugewiesen. Sie werden von der Armee ausgebildet, ausgerüstet, eingesetzt und besoldet. Mit wenigen Ausnahmen haben sie die gleichen Pflichten und Rechte wie die Angehörigen der Armee im Sanitätsdienst und geniessen den Schutz der Genfer Abkommen. Sie tragen die Uniform und Gradabzeichen der Armee. Die zivilen Grade RKD entsprechen den militärischen Gradstufen mit dem Zusatz «RKD».

Frauen des RKD leisten durch ihr Engagement einen aktiven Beitrag in der Sicherheitspolitik. Dank ihrer Fach- und Sozialkompetenz kommen sie bei Naturkatastrophen, grossen Unglücksfällen, Pandemien oder anderen Krisensituationen zum Einsatz. Ausserdem bringen sie ihr Fachwissen als Ausbilderinnen von Sanitäts- und Spitalsoldaten im Sanitätsdienst der Armee ein.

Das AULA Leiterteam wird durch mehrere AdRKD unterstützt. Du erkennst diese an der Uniform und dem Gradabzeichen.

Bei ihnen kannst du weitere Infos aus dem Berufs- und RKD-Alltag erfragen.

In unserer Gesellschaft wird es immer wichtiger, sich für das Gesamtwohl einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Wir von der AULA Lagerleitung sind überzeugt von der Ausbildung und den Einsätzen der RKD-Frauen und empfehlen euch den Beitritt zum RKD deshalb sehr.

Wäre dies etwas für dich?

Weitere Infos findest du z.B. unter :

www.rkd.ch



AdRKD's haben die Möglichkeit, in internationalen Krisen- oder Katastrophengebieten zu Gunsten friedenserhaltender Aktionen oder im Rahmen von Humanitären Einsätzen des SRK, Dienst zu leisten.

Damit die Fachfrauen des RKD ihre Aufgaben kompetent und erfolgreich erfüllen können, werden sie durch die Armee und den Rotkreuzdienst sehr gut ausgebildet. Von den fachlichen, sachlichen und sozialen Kompetenzen der AdRKD profitieren sowohl deren Arbeitgeber als auch unsere Gesellschaft. Die Angehörigen des RKD sind Botschafterinnen des Roten Kreuzes und helfen der grössten humanitären Organisation, Menschen in Not zu unterstützen – aus Überzeugung, für die Menschlichkeit.

Vorbereitungen AULA 2017 und Eintreffen Klasse 4



Fachmann / Fachfrau Gesundheit EFZ

Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit (FaGe) arbeiten in Spitälern, Alters-, Pflege- und Behindertenheimen, bei der Spitex, in psychiatrischen Kliniken und Rehabilitationszentren. Sie pflegen, betreuen und begleiten Personen jeden Alters und führen anhand ihres Kompetenzbereiches medizinialtechnische Verrichtungen aus.

FaGe gestalten mit den Klientinnen und Klienten den Alltag und erbringen administrative und logistische Dienstleistungen.

Voraussetzungen

- ▶ Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- ▶ Einfühlungsvermögen, wertschätzende Grundhaltung und Freude an der Kommunikation
- ▶ Aufmerksamkeit und Sorgfalt
- ▶ Flexibilität und Organisationstalent
- ▶ Gute Sprachkenntnisse
- ▶ Verantwortungsbewusstsein
- ▶ Teamplayer
- ▶ Körperliche und psychische Belastbarkeit

Ausbildung

Die dreijährige Berufslehre, die mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliesst, findet in einem anerkannten Lehrbetrieb (Spital, Alters-, Pflege- und Behindertenheim, Spitex, psychiatrische Klinik oder Rehabilitationszentrum), an der Berufsfachschule und in Überbetrieblichen Kursen statt.

Sie umfasst Kompetenzen in 14 Bereichen, beispielsweise Pflege und Betreuung, Alltagsgestaltung, Hygiene, Kleidung und Wäsche, Medizinialtechnik oder Arbeitsorganisation.

Die Ausbildung kann parallel mit der Berufsmatura ergänzt werden oder diese kann nach der Grundbildung absolviert werden.

Aus dem FaGe-Alltag

Der Alltag als Fachmann Gesundheit in einem Alters- und Pflegeheim ist äusserst vielseitig. Die Schwerpunkte der Tätigkeit von Fachfrauen und Fachmännern Gesundheit unterscheiden sich je nach

Arbeitsort. Im Alters- und Pflegeheim nimmt die Freizeitgestaltung mehr Raum ein als im Spital oder in der Spitex. Durch die körperliche und emotionale Nähe zu den Menschen entwickelt sich eine besondere Beziehung. Bei aller Vertrautheit bleibt die Verbindung aber rein beruflich.

Im AULA Leiterteam findest du diverse FaGe bzw. ehemalige FaGe, welche weiterführende Ausbildungen im Gesundheitswesen absolviert haben. Bei ihnen kannst du weitere Infos aus dem Berufsalltag und/oder der Ausbildung erfragen.

Unserer gesellschaftlichen Entwicklung entsprechend (wir Schweizer werden immer älter) wird der Bedarf an FaGe in Zukunft weiter zunehmen.

Wäre dies ein Beruf für dich?

Weitere Infos findest du z.B. unter www.oda-gesundheit.ch



Armee: Sicherheit und Freiheit

Die Schweiz geniesst seit vielen Jahren Frieden, Sicherheit und Freiheit: Von der Bewegungsfreiheit aller Bürgerinnen und Bürger über die Meinungsäusserungsfreiheit bis zur Wirtschaftsfreiheit. Diese Sicherheit in unserem Land auf lange Sicht zu wahren, ist die Aufgabe der Sicherheitspolitik.

Sicherheitspolitik umfasst die Gesamtheit aller Massnahmen von Bund, Kantonen und Gemeinden zur Vorbeugung, Abwehr und Bewältigung machtpolitisch oder kriminell motivierter Drohungen und Handlungen, die darauf ausgerichtet sind, die Schweiz und ihre Bevölkerung in ihrer Selbstbestimmung einzuschränken oder ihnen Schaden zuzufügen. Dazu kommt die Bewältigung natur- und zivilisationsbedingter Katastrophen und Notlagen.

Die schweizerische Sicherheitspolitik hat zum Ziel, die Handlungsfähigkeit, Selbstbestimmung und Integrität der Schweiz und ihrer Bevölkerung sowie ihr Lebensgrundlagen gegen direkte und indirekte Bedrohungen und Gefahren zu schützen sowie einen Beitrag zu Stabilität und Frieden jenseits unserer Grenzen zu leisten.

Zur Bewältigung der sicherheitspolitischen Aufgaben stehen der Schweiz die folgenden sieben Instrumente zur Verfügung: Aussenpolitik, Armee, Bevölkerungsschutz, Wirtschaftspolitik, wirtschaftliche Landesversorgung, Staatsschutz und Polizei sowie Informationen und Kommunikation. Die Bundesverfassung regelt in ihrem Artikel 58, dass die Schweiz eine Armee hat, welche grundsätzlich nach dem Milizprinzip organisiert ist. Das Militärgesetz überträgt der Armee in seinem ersten Artikel drei Aufträge:



Verteidigung

Verteidigung gegen einen bewaffneten Angriff, am Boden wie in der Luft ist die Kernaufgabe der Armee. Da dies heute wenig wahrscheinlich ist, braucht es keine dauernde Bereitschaft für einen Kriegsfall. Die Armee muss aber bei einer Bedrohung fähig sein, wichtige Einrichtungen und Verkehrsachsen zu schützen. Schliesslich muss sich die Armee rechtzeitig einer weiter zunehmenden Bedrohung anpassen können. Als neutraler Staat gehört die Schweiz keinem Verteidigungsbündnis an. In der Ausbildung kann die Armee aber mit anderen Staaten zusammenarbeiten.



Unterstützung der zivilen Behörden, wenn deren Mittel nicht mehr ausreichen



Im Zentrum steht dabei die Bewältigung von Notlagen und der Schutz der inneren Sicherheit. Die Armee unterstützt die Polizei beim Schutz von internationalen Konferenzen oder Grossveranstaltungen. Im Falle einer Katastrophe ist die Armee innert Stunden vor Ort, um der Feuerwehr, der Sanität und dem Zivilschutz zu helfen.

Friedensförderung im internationalen Rahmen

Die Armee setzt sich im Ausland für Sicherheit und Frieden ein. Sie hilft im Auftrag internationaler Organisationen in anderen Ländern mit, nach Kriegen und Krisen wieder eine stabile Ordnung aufzubauen. Eine friedlichere Welt kommt auch der Schweiz zugute.



In den Ausgaben der diesjährigen AULA-Zeitung findest du zahlreiche Informationen zur Schweizer Armee. Diverse Angehörige der Armee wurden für das AULA abkommandiert oder/und leisten zusätzlich viel Vor- und Nachbearbeitungszeit in ihrer Freizeit.

Die Angehörigen der Armee stehen dir jederzeit gerne zur Verfügung.

Weitere Infos findest du z.B. unter nebenstehendem Link:

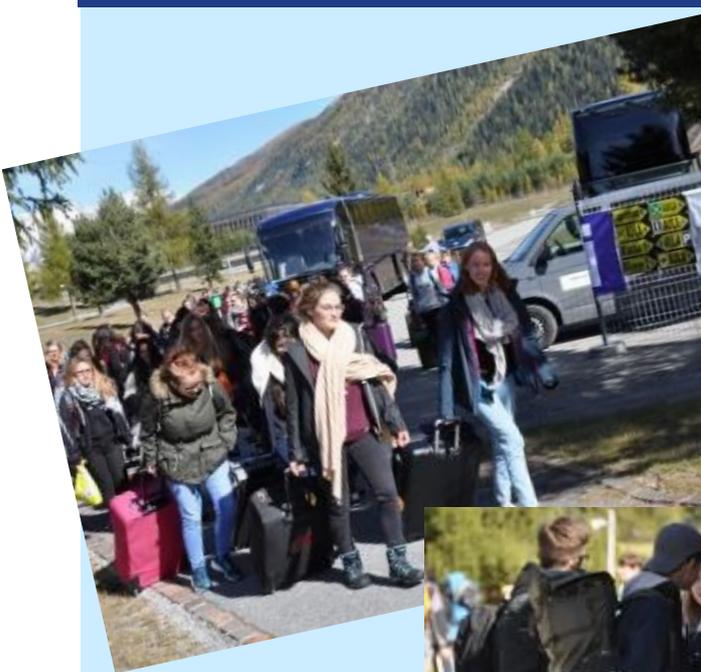
Die drei militärischen Aufgaben sind abgestimmt mit dem zivilen Verbundsystem des Bevölkerungsschutzes, dem auch der Zivilschutz angehört.

www.vtg.admin.ch/content/vtg-internet/de/.../92_055_d_Rekrutierung.pdf

Ankunft im AULA 2017



Ankunft im AULA 2017 - Erste Eindrücke



Wetterprognosen 07.10.— 14.10.2017 von S-chanf

<p>SA 07.10.</p> <p> 5° / -5°</p> <p>sonnig</p> <p>☁ 20 %</p> <p>☀ 9 h</p> <p>♥ gefühlt 5° / -6°</p>	<p>SO 08.10.</p> <p> 5° / 0°</p> <p>leichter Schneefall</p> <p>☁ 90 % 1.3 l/m²</p> <p>☀ 2 h</p> <p>♥ gefühlt 4° / -2°</p>	<p>MO 09.10.</p> <p> 6° / -1°</p> <p>sonnig</p> <p>☁ 0 %</p> <p>☀ 9 h</p> <p>♥ gefühlt 6° / -2°</p>	<p>DI 10.10.</p> <p> 6° / -2°</p> <p>leicht bewölkt</p> <p>☁ 15 %</p> <p>☀ 5 h</p> <p>♥ gefühlt 5° / -3°</p>
<p>MI 11.10.</p> <p> 9° / 0°</p> <p>sonnig</p> <p>☁ 0 %</p> <p>☀ 4 h</p> <p>♥ gefühlt 9° / -1°</p>	<p>DO 12.10.</p> <p> 13° / 0°</p> <p>leicht bewölkt</p> <p>☁ 0 %</p> <p>☀ 8 h</p> <p>♥ gefühlt 12° / 2°</p>	<p>FR 13.10.</p> <p> 13° / 0°</p> <p>leicht bewölkt</p> <p>☁ 0 %</p> <p>☀ 7 h</p> <p>♥ gefühlt 12° / 0°</p>	<p>SA 14.10.</p> <p> 15° / 6°</p> <p>sonnig</p> <p>☁ 0 %</p> <p>☀ 10 h</p> <p>♥ gefühlt 16° / 5°</p>



Menueplan vom Sonntag, 08. Okt. 2017

